**Prüfprotokoll UZ 70**

**Miettextilien-Service**

**Version 3.0**

**Ausgabe vom 1. Jänner 2025**

**Allgemeine Erläuterungen**

1. Das Prüfprotokoll richtet sich in erster Linie an Gutachter und Zeichennutzer und stellt eine Spezifizierung der in der Richtlinie angeführten Prüfungen dar. Es zielt darauf ab, die Produktprüfung im Rahmen eines Umweltzeichen-Antrages zu vereinheitlichen.   
   Das Protokoll ist als praxisbezogener Leitfaden zur Prüfungsdurchführung zu betrachten, in dem alle Anforderungen der Richtlinie in Form von Prüfungsschritten gemeinsam mit den jeweiligen Prüfmethoden dargestellt sind.
2. Schon bestehende Untersuchungsergebnisse können in das Gesamtgutachten mit einfließen, sofern diese inhaltlich die Anforderungen der Richtlinie abdecken.
3. Wird das Umweltzeichen für unterschiedliche Standorte beantragt, so müssen die Angaben ab Seite 4 jeweils ein gesondert erstellt werden.
4. Das Prüfprotokoll ist als Formular erstellt und kann elektronisch ausgefüllt werden. Bitte übermitteln Sie das unterschriebene Dokument in digitaler Form an uns.

**Allgemeine Angaben**

**Bitte beantragen Sie alle Produkte in unserem Online-Antragssystem ASW:**

* **Erstanträge** über den Link „Online-Antrag“   
  [Miettextilien-Service UZ 70 ← Zertifizierung ← Der Weg zum Umweltzeichen - Allgemeine Informationen ← Umweltzeichen.at](https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/der-weg-zum-umweltzeichen/antragsinfos-miettextilien-service-uz70)
* **Weitere Produkte, Änderungen und Folgeprüfungen** beantragen Sie bitte in Ihrem persönlichen Bereich hier: [Umweltzeichen-Produkte](https://produkte.umweltzeichen.at/) Sollten Sie die Login-Adresse vergessen haben, wenden Sie sich bitte an die genannten Kontaktadressen.   
    
  Dies kann auch Ihr:e Gutachter:in erledigen, wenn Sie sie/ihn im online-Antrag ausgewählt haben. Dort können auch alle Dokumente, wie dieses Prüfprotokoll und die Beilagen hochgeladen werden.

**Angaben zum Antragsteller:**

Firma:

Adresse:

Ansprechpartner:

Telefon:         Fax:

em@il:

**Angaben zum Gutachten (bitte ankreuzen):**

**ERSTPRÜFUNG**

Alle Anforderungen sind zu überprüfen und das komplette Prüfprotokoll ist auszufüllen.

**FOLGEPRÜFUNG (VERLÄNGERUNG DER LIZENZ)**

**Änderungen**

Hat sich ein Aspekt in den Kriterien seit dem letzten Gutachten geändert (z.B. Energieversorgung, Ausstattung, Chemieeinsatz, Fuhrpark etc.), muss in den entsprechenden Punkten nachgewiesen werden, dass alle Anforderungen der Richtlinie weiterhin eingehalten werden.

Prüfstelle:

Adresse:

Gutachter:

Telefon:         Fax:

em@il:

**Bitte füllen Sie im Folgenden das Prüfprotokoll je Standort aus.**

Standort:

Adresse:

Umweltzeichen-Beauftragte/r im Betrieb:

Telefon:         Fax:

em@il:

# Produktgruppendefinition

**Die Produktgruppendefinition gemäß Punkt 1 der Richtlinie ist erfüllt**  **ja  nein**

**Beschreibung der Wäscherei / des Standortes:**

Größe (inklusive Küchen- und Büroräume sowie sonstiger Räume):      [m²]

**Maschinen und Waschprozesse**

Vorhandene Maschinen, sofern diese nicht woanders (z.B. im beigelegten Abfallwirtschaftskonzept) verzeichnet sind:

Wie werden die Waschchemikalien (= alle Chemikalien, mit denen die Textilien in Berührung kommen, inklusive Vorbehandlungs- und Nachbehandlungsmittel, wie Desinfektionsmittel, Flammschutzmittel etc.) zugegeben?

Automatisch dosiert:

Händisch zugegeben:

**Fuhrpark**   
(Anzahl und maximal zulässiges Gesamtgewicht der Fahrzeuge mit Alter und Angabe der Euro-Klassen)

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

**Sonstige Angaben / Anmerkungen:**

# Gesundheits- und Umweltkriterien

## Generelle Anforderungen an den Unternehmensstandort

* Existiert für den Produktionsstandort eine nach EMAS Verordnung   
  validierte Umwelterklärung  ja  nein

**oder**  
ist die Produktionsstätte nach ÖNORM EN ISO 14001 zertifiziert  ja  nein

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

***Falls jeweils „nein“ sind folgende Angaben/Nachweise nötig:***

* Eine Bestätigung des Antragstellers, dass behördliche Auflagen und Gesetze, insbesondere die Materien Luft, Wasser, Abfall, Chemikalien, Umwelt- und Störfallinformation sowie Arbeitnehmerschutz betreffend, eingehalten werden.

Nachweis siehe Beilage Nr.:

* Ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK), vollständig gemäß Erlass des   
  BMUJF, ist vorhanden  ja  nein

AWK siehe Beilage Nr.:

(bei ausländischen Unternehmen gilt ein gleichwertiger Nachweis für die ordnungsgemäße Abfalltrennung und Entsorgung)

* Die Einhaltung folgender **Emissionsgrenzwerte im Abwasser** muss nachgewiesen werden:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Anforderungen an Einleitungen in** | |
|  | **Fließgewässer** | **eine öffentliche Kanalisation** |
| **Allgemeine Parameter** |  |  |
| Temperatur | 30°C | 40°C |
| Bakterientoxizität GL | 4 | Eine Einleitung darf keine Beeinträchtigung der biologischen Abbauvorgänge in einer öffentlichen Abwassereinleitung hervorrufen. |
| Abfiltrierbare Stoffe | 30 mg/l | 300 mg/l \* |
| pH-Wert | 6,5 – 8,5 | 6,5 – 10,5 |
| **Anorganische Parameter** |  |  |
| Freies Chlor ber. als Cl2 | Nicht nachweisbar | Nicht nachweisbar  bzw. 0,2 mg/l bei Klarspülprozessen mit chlorhaltigen Stoffen bei der Behandlung von a) Wäsche aus dem medizinischen Bereich b) Wäsche aus dem Gastgewerbe c) Berufskleidung aus dem Lebensmittelsektor |
| **Organische Parameter** |  |  |
| Gesamter org. geb. Kohlenstoff TOC ber. als C | 30 mg/l | - |
| Chemischer Sauerstoff-bedarf CSB ber. als O2 | 90 mg/l | - |
| Biochemischer Sauerstoff-bedarf BSB5 ber. als O2 | 25 mg/l | - |
| Summe der anionischen und nichtionischen Tenside | 3,0 mg/l | \*\* |

\* Im Einzelfall ist eine höhere Emissionsbegrenzung zulässig, wenn sichergestellt ist, dass es nicht zur Ausbildung von betriebsstörenden Verzopfungen an Rechen oder rotierenden Maschinenteilen in der öffentlichen Kanalisation oder der öffentlichen Abwasserreinigungsanlage aufgrund einer Einleitung kommt.

\*\* Eine Einleitung darf keine Störungen des Betriebes der öffentliche Abwasserreinigungsanlage (zB durch Bildung von Schaum- oder Schwimmschlammdecken, Beeinträchtigung der biologischen Abbauvorgänge) verursachen

Für **AOX** gelten folgende Emissionsbegrenzungen:

1. 0,5 mg/l für Abwasser aus der Wäsche von Weißgut oder aus der Wäsche eines Gemisches aus Weißgut und Schwarzgut[[1]](#footnote-1) mit einem Schwarzgutanteil von nicht größer als 25 Masseprozent;
2. 2,0 mg/l für Abwasser aus der Wäsche von Schwarzgut1. Wird in einem Betrieb neben sonstigem Waschgut Schwarzgut gesondert gewaschen, so ist die Emissionsbegrenzung im daraus resultierenden Abwasserteilstrom vor Vermischung mit sonstigem (Ab-)Wasser einzuhalten. Wird in einem Betrieb Schwarzgut zeitlich befristet behandelt, so gilt die Emissionsbegrenzung nur für diesen Zeitraum (temporärer Teilstrom)
3. 18 g/t für Abwasser aus der Wäsche von Waschgut des medizinischen Bereiches; die frachtspezifische Emissionsbegrenzung bezieht sich auf die Tonne installierte Waschkapazität für trockenes Waschgut des medizinischen Bereiches.

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

### Organisation und Verantwortlichkeit

### Information über das Österreichische Umweltzeichen im Standort

Der/die Umweltzeichen-Beauftragte, der auf Seite 4 dieses Prüfprotokolls  
angegeben ist, wurde darüber informiert dass der/die für die Maßnahmen  
verantwortlich ist, die für die Umsetzung der Anforderungen dieser  
Umweltzeichen Richtlinie notwendig sind. Dazu zählen insbesondere  
Qualitätssichernde Maßnahmen zur Durchführung von Aufträgen,  
die mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet werden  
und die entsprechende Schulung der Mitarbeiter/innen  ja  nein

***Schulung der Mitarbeiter/innen***

Dem Gutachten ist eine Kopie der Schulungsunterlagen beizulegen, und ev. weitere Unterlagen, aus denen ersichtlich ist:

* Welche Schulungsinhalte wurden vermittelt
* Welche Personen haben an der Schulung teilgenommen.

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

### Einkauf

Verfahrensanweisungen für den Einkauf, die die Einhaltung der Anforderungen dieser Umweltzeichen Richtlinie gewährleisten, sind der Umweltzeichen Prüfstelle vorzulegen

(für Textilien, Chemikalien, Fahrzeuge, sowie Subunternehmer für Transport).

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

## Festlegung der Textilkategorien und die daraus resultierenden Berechnungen

Als Massenbasis gelten jene Miettextilien, die von der Wäscherei im letzten Kalenderjahr oder einem aktuelleren Zeitraum von 12 aufeinander folgenden Monaten zum Waschen angenommenen wurden. Sofern zur Reinigung ein zweiter Waschgang notwendig ist, werden die Textilien nicht nochmals gezählt.

**Die Kalkulation gilt für folgenden Zeitraum:**

Dokumentation für die Zuordnung zu den Textilkategorien:

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

Für die **Berechnungen für Energie-, Wasser- und Chlorgrenzwerte** unter Grundlage der Textilkategorien wird eine elektronische Kalkulationstabelle auf MS Excel Basis zur Verfügung gestellt.

Beilage der Kalkulationstabelle (oder gleichwertige Berechnungen) mit den Resultaten für Energie-, Wasser- und Chlorgrenzwerten und dem tatsächlichen Verbrauch:  
Nr.:

## Energie

Bitte übertragen Sie die folgenden Werte aus den Berechnungen:

Grenzwert für die Gesamtenergie GEnergie = ∑ [(Anteil)*i* • (REnergie)*i*] =

Tatsächlich eingesetzte Energie AEnergie = 2,5 • AEl + ABrennstoff =

Daher : AEnergie ≤ GEnergie  ja  nein

* Dokumentation des tatsächlichen Energieverbrauchs

Erläuterung bzw. Beilage Nr.:

* Werden Wärmerückgewinnungsprozesse eingesetzt?  ja  nein

Falls ja, bitte um nähere Erläuterung/Nachweise:

### Punktevergabe für geringeren Energieverbrauch

**Falls zutreffend bitte ankreuzen!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| AEnergie ist geringer als 50% von GEnergie | 5 Punkte |  |
| AEnergie ist geringer als 60% von GEnergie | 4 Punkte |  |
| AEnergie ist geringer als 70% von GEnergie | 3 Punkte |  |
| AEnergie ist geringer als 80% von GEnergie | 2 Punkte |  |
| AEnergie ist geringer als 90% von GEnergie | 1 Punkt |  |

### Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemission

**1. Vorlage einer Treibhausgasbilanz** für ein Jahr, das maximal 2 volle Kalenderjahre alt sein darf. D.h. zum Beispiel im Jahr 2025 muss diese Bilanz aus 2024 oder 2023 stammen.   
Treibhausgasbilanz: Berechnung der Scope 1- und Scope 2-Emissionen unter Verwendung der Emissionsfaktoren für Treibhausgasemissionen, bereitgestellt vom österreichischen Umweltbundesamt.

<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>

Quelle für Emissionsfaktoren für Kältemittelverluste:

<https://ghgprotocol.org/sites/default/files/2024-08/Global-Warming-Potential-Values%20%28August%202024%29.pdf>

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

**2.** **Herkunft des Stroms**   
Das Unternehmen muss 100 % seines Strombedarfs aus erneuerbaren Energiequellen gemäß den Anforderungen der Österreichischen Umweltzeichen Richtlinie UZ 46 „Grüner Strom“ oder einer entsprechend gleichwertigen ISO Typ 1 Zertifizierung decken oder nachweisen, dass es sich um 100 % Ökostrom mit österreichischen Herkunftsnachweisen handelt. Falls Eigenstrom bilanziell bedarfsdeckend produziert wird, ist dieses Kriterium erfüllt. Falls nicht bilanziell deckend Eigenstrom erzeugt wird, muss nachgewiesen werden, dass zumindest Ökostrom mit 100% österreichischen Herkunftsnachweisen bezogen wird. Das Unternehmen muss jedenfalls bei seinem/seiner jeweiligen Stromanbieter:in nachweislich einen diesen oben genannten Anforderungen entsprechenden Stromtarif anfragen. Bei vertraglichen Vereinbarungen, die einen sofortigen Tarifwechsel nicht zulassen, ist ein Wechsel in die Anmerkungen der Freigabe aufzunehmen und spätestens bei der Prüfung zur Lizenz-Verlängerung nachzuweisen.

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

### Punktevergabe für alternativen Strom und Wärme

**Falls zutreffend bitte ankreuzen!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 100% Verwendung von zertifiziertem Ökostrom | 3 Punkte |  |
| Einsatz erneuerbarer Brennstoffe oder Abfallbrennstoffe zur Wärmeversorgung im Ausmaß von mindestens 30 % | 3 Punkte |  |
| Einsatz erneuerbarer Brennstoffe oder Abfallbrennstoffe zur Wärmeversorgung im Ausmaß von mindestens 10 % | 2 Punkte |  |
| Nutzung von Abwärme von Dritten im Ausmaß von mindestens 10 % | 2 Punkte |  |

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

## Wasser

Bitte übertragen Sie die folgenden Werte aus den Berechnungen:

Grenzwert für den Zulaufwasserverbrauch GWasser = ∑ [(Anteil)*i* • (RWasser)*i*] =

Tatsächlicher Zulaufwasserverbrauch AWasser =

Daher: AWasser ≤ GWasser  ja  nein

* Dokumentation des tatsächlichen Zulaufwasserverbrauchs:

Erläuterung bzw. Beilage Nr.:

### Punktevergabe für geringeren Wasserverbrauch

**Falls zutreffend bitte ankreuzen!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| AWasser ist geringer als 50% von GWasser | 8 Punkte |  |
| AWasser ist geringer als 60% von GWasser | 6 Punkte |  |
| AWasser ist geringer als 70% von GWasser | 4 Punkte |  |
| AWasser ist geringer als 80% von GWasser | 2 Punkte |  |
| AWasser ist geringer als 90% von GWasser | 1 Punkt |  |

## Transport

### Punktevergabe für Transporte

**Falls zutreffend bitte ankreuzen!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Aufzeichnungen des Spritverbrauchs je Fahrer und Fahrzeug | 2 Punkte |  |
| Führen eines Tourenprotokolls je Fahrzeug (Spritverbrauch und gefahrene km) | 1 Punkt |  |

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

## Textilien

Die eingekauften Textilien im Zeitraum von 12 aufeinanderfolgenden –  
Monaten erfüllen folgende Kalkulation:  ja  nein

MengeGütesiegel\* erworbene Menge (Euro oder kg) von Produkten mit Gütesiegel\*

MengeOekotex100 erworbene Menge (Euro oder kg) von Produkten, die die Bestimmungen   
 von Oekotex100 erfüllen

Gesamtmenge Summe der für das Textilservice eingekauften Textilien (Euro oder kg)

Der Anteil an Textilprodukten, die mit Gütesiegeln ausgezeichnet sein müssen, beträgt entsprechend der o.a. Formel mindestens 10%.

\* Folgenden Gütesiegel werden berücksichtigt:

Bei Neu- bzw. Virginfasern:

* GOTS Global Organic Textile Standard
* EU Ecolabel Textilerzeugnisse
* Österreichisches Umweltzeichen (UZ69)
* Nordic Ecolabelling of Textiles, Skin and Leather
* FWF (Fair Wear Foundation)
* bluesign®
* IVN Naturtextil BEST
* Organic Content Standard
* Fairtrade
* Grüner Knopf
* OEKOTEX®MADE IN GREEN
* OEKOTEX®MADE ORGANIC COTTON

Bei Recyclingfasern:

* RCS (Recycled Claim Standard)
* GRS (Global Recycled Standard)
* International Sustainability and Carbon Certification (ISCC+),
* Roundtable on Sustainable Biomaterials (RSB),
* RedCert (nur in Europa)

oder einem vergleichbaren Zertifizierungssystem, das im Umfang und Anforderungsniveau vergleichbar mit einem der genannten Zertifizierungssysteme ist. Die Gleichwertigkeit des Zertifizierungssystems muss durch einen unabhängigen Umweltgutachter bestätigt werden.

**Definition Recyclingfasern:** Fasern, die aus verschiedenen textilen Abfällen (Gewebe, Gewirke, Garne, Fasern) oder nichttextilen Abfallquellen (z.B. Kunststoffverpackungen) hergestellt werden und einen bestimmten Rezyklatgehalt enthalten. Diese Abfallquellen stammen aus Produktions- und Verarbeitungsprozessen des gesamten Textilherstellungsprozesses einschließlich der Polymer- und Faserherstellung (= Abfall vor Gebrauch oder pre-consumer waste) oder aus Endverbraucherabfällen (= Abfall nach Gebrauch oder post-consumer waste, einschließlich Abfällen aus gewerblichen und industriellen Einrichtungen, wenn diese Endverbrauchende des Produktes sind). Material, das hingegen im Verlauf eines Herstel¬lungsprozesses anfällt und im selben Prozess wieder verwendet werden kann, fällt nicht unter den Begriff Abfall und kann daher auch nicht als Rezyklat eingesetzt und zur Berechnung des Rezyklatgehaltes anerkannt werden . Dabei sind gebrauchte PET-Flaschen als Rohmaterial nicht zulässig, sondern sollen der bottle-to-bottle Recyclierung zugeführt werden.

Die Kalkulation gilt für folgenden Zeitraum:

Dokumentation für den Einkauf, siehe Beilage(n)Nr.:

In den **Transportverpackungen der Textilien** von und zum Kunden  
werden keine halogenhaltigen Polymere und Zusätze von halogen-  
organischen Flammschutzmitteln eingesetzt.  ja  nein

Dokumentation der Transportverpackungen, Beilage(n) Nr.:

### Punktevergabe für Textilien mit Gütesiegel

**Falls zutreffend bitte ankreuzen!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Gewichts-% oder Umsatz-% von Textilien mit Gütezeichen** | **Punkte** |  |
| Mehr als 40% | 4 |  |
| Mehr als 30% | 3 |  |
| Mehr als 20% | 2 |  |
| Mehr als 10% | 1 |  |

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

### Langlebigkeit – Abfallaufkommen

* Dokumentation der Maßnahmen, um das Abfallaufkommen im Bereich der Textilien zu verringern in diesem Bereich beschrieben werden.
* Angabe des Anteils der nicht mehr wiederverwendbaren oder reparierbaren Textilien auf einer jährlichen Basis
* Anteil jener Menge, die zum Recycling abgegeben wird. Diese soll auch genauer spezifiziert werden – welche Mengen werden welchem Recycling zugeführt (etwa zur Produktion von Putztüchern).

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

### PUNKTE

für den Anteil der Abgabe zur Reyclierung ab 25% : **2**

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

### Arbeitsbedingungen bei der Textilproduktion

Angabe der Maßnahmen des Betriebes, um zu gewährleisten, dass bei der Produktion der eingekauften Textilprodukte soziale Kriterien eingehalten werden.

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

### PUNKTE für Maßnahmen zu den Arbeitsbedingungen bei der Textilproduktion

Vergabe von **4** Punkten, wenn die Einhaltung von zumindest der 8 ILO-Kernarbeitsnormen[[2]](#footnote-2) in der Endfertigung Konfektionierung (tier 1) für mehr als 20% der eingekauften jährlichen Menge an Textilien nachgewiesen wird. Es handelt sich um folgende Übereinkommen und Prinzipien:

- Verbot der Kinderarbeit (Übereinkommen 138 über das Mindestarbeitsalter und Übereinkommen 182 über das Verbot der schlimmsten Formen der Kinderarbeit)

- Vereinigungsfreiheit (Übereinkommen 87 über die Vereinigungsfreiheit und Übereinkommen 98 über das Recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren)

- Verbot der Diskriminierung (Übereinkommen 100 über gleiches Entgelt und Übereinkommen 111 über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf)

- Verbot von Zwangsarbeit (Übereinkommen 29 über das Verbot von Zwangs- und Strafarbeit und Übereinkommen 105 zur Abschaffung der Zwangsarbeit)

**Nachweis:**

* Folgende Gütesiegel erfüllen dieses Kriterium:
* GOTS Global Organic Textile Standard
* EU Ecolabel Textilerzeugnisse
* Österreichisches Umweltzeichen (UZ69)
* Nordic Ecolabelling of Textiles, Skin and Leather
* FWF (Fair Wear Foundation)
* Fairtrade
* Grüner Knopf
* OEKOTEX®MADE IN GREEN
* SA 8000 mit Zertifizierung durch akkreditierte Organisationen

Oder:

Ein Lieferantenkodex, der zumindest die 8 ILO-Kernarbeitsnormen enthält, wird an die Lieferanten glaubhaft kommuniziert und kontrolliert.

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

[Im zweiten Fall: Kopie des Lieferantenkodex, Beschreibung und Dokumentation, wie der Lizenznehmer diesen Kodex vermittelt und kontrolliert.]

## Chemikalien

Bitte tragen Sie alle einzelnen Stoffe bzw. Gemische, die mit den Textilien in direkten Kontakt kommen (d.h. auch für Fleckenbehandlungsmittel, Desinfektionsmittel, Färbemittel und Flammschutzausrüstungen, etc.) in die Tabelle in Anhang des Gutachtens ein oder legen Sie eine entsprechende Beilage mit den dort genannten Angaben bei.

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

Die folgenden Kriterien sind für diese Chemikalien nachzuweisen.

Ausgenommen sind davon Fleckbehandlungsmittel, die als einzigen Wirkstoff aktives Chlor enthalten, da diese unter 2.7.2 und 2.7.3 geregelt sind.

### Allgemeine Anforderungen

Werden Produkte eingesetzt, die entweder

- mit dem EU Ecolabel, dem Österreichischen Umweltzeichen, dem Blauen Engel oder dem Nordic Swan ausgezeichnet sind oder

- für den „Nordic Swan for Textile Services“ zugelassen wurden

-in der Positivliste von "die umweltberatung" [www.oekorein.at](http://www.oekorein.at) gelistet sind oder

Falls JA, welche

Nachweise (Verträge/Urkunden der Umweltzeichen, Link zur Nennung in Datenbank, Dokumentation der Einhaltung der Kriterien), Beilage(n) Nr.:

Für alle übrigen Produkte (außer Fleckbehandlungsmittel, die als einzige Inhaltsstoffe außer Wasser Chemikalien mit aktivem Chlor enthalten):

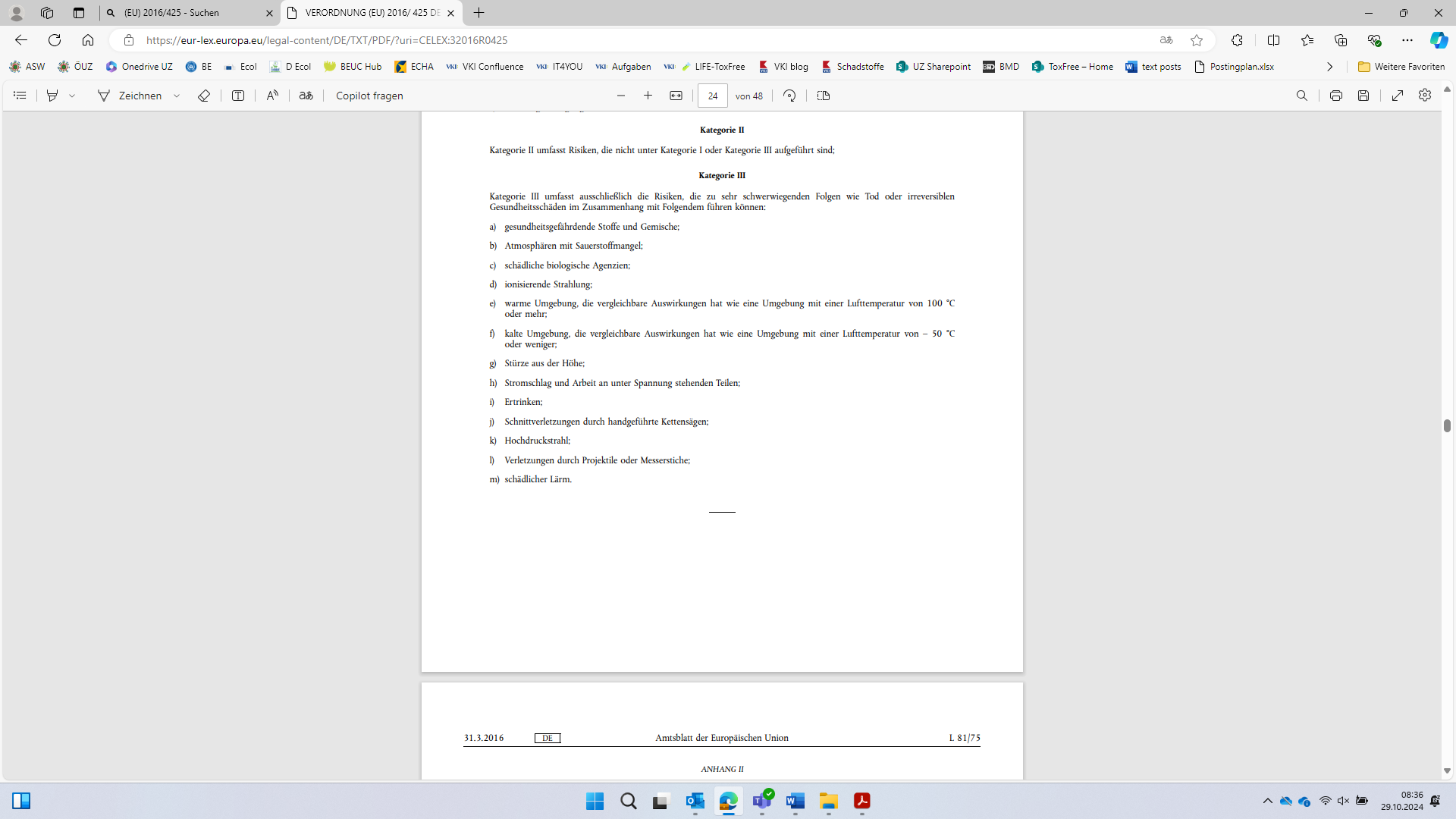
Zum Nachweis, dass die eingesetzten Chemikalien die allgemeinen   
Anforderungen an Chemikalien erfüllen, sind die Herstellererklärungen   
und Sicherheitsdatenblätter der eingesetzten Stoffe und Gemische   
beigelegt.  ja  nein

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

[Die Dokumentation, dass die Anforderungen erfüllt sind, kann von dem jeweiligen Chemielieferanten - über den Gutachter - direkt an das Österreichische Umweltzeichen übermittelt werden. In diesem Fall würde das Österreichische Umweltzeichen dem Antragsteller bestätigen, dass die eingesetzten Produkte in den vorgegebenen Dosierungen den Kriterien entsprechen. Zugleich wird Geheimhaltung gegenüber Dritten zugesichert.]

Werden manche PSA mit Fluorverbindungen behandelt?  ja  nein

Falls JA:

Beim Einsatz von Fluorverbindungen ist muss zusätzlich zur Herstellererklärung für die Produkte nachgewiesen werden, dass es sich bei der behandelten Kleidung um PSA (persönliche Schutzausrüstung) entsprechend der Risikokategorien III a)-m) gemäß VO(EU) 2016/425 (s.u.) handelt oder um OP-Kleidung.

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

[Dokumentation der Einsatzmenge der entsprechenden Gemische und ein Nachweis, dass es sich um PSA der Risiko-Kategorie III bzw. OP-Bekleidung handelt]

*Chemische Reinigung*

Werden über 1,0% der Textilien chemisch gereinigt?  ja  nein

Falls JA:

Dabei werden keine halogenierten Lösungsmittel eingesetzt.  ja  nein

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

[Herstellererklärung mit Beilage der Sicherheitsdatenblätter aller Rohstoffe gemäß REACH-Verordnung.]

### Chlorverbrauch

Bitte übertragen Sie die folgenden Werte aus den Berechnungen:

Grenzwert für den Aktivchlor-Verbrauch GChlor = ∑(Anteil)i • (RChlor)i] =

Tatsächlicher Verbrauch an aktivem Chlor AChlor  =

Daher: Anforderung: AChlor ≤ GChlor  ja  nein

* Sicherheitsdatenblätter der eingesetzten Produkte und Angabe des darin enthaltenen Aktivchlorgehaltes.

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

* Nachweis der Einsatzmenge dieser Chemikalien im genannten Zeitraum:

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

### Punktevergabe für niedrigen Chlorverbrauch

**Falls zutreffend bitte ankreuzen!**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **%-Anteil AChlor : (AChlor/GChlor) x 100%** | **Chlorgrenzwert, GChlor** | | | |
|  | 0 ≤GChlor ≤ 30 | 30 <GChlor≤ 100 | 100 <GChlor ≤ 500 | GChlor > 500 |
| AChlor < 50% des GChlor | 2 Punkte | 5 Punkte | 8 Punkte | 10 Punkte |
| AChlor < 60% des GChlor | 1 Punkt | 4 Punkte | 6 Punkte | 8 Punkte |
| AChlor < 70% des GChlor | 1 Punkt | 3 Punkte | 5 Punkte | 6 Punkte |
| AChlor < 80% des GChlor | 0 Punkte | 2 Punkte | 3 Punkte | 4 Punkte |
| AChlor < 90% of GChlor | 0 Punkte | 1 Punkt | 2 Punkte | 2 Punkte |

### Punktevergabe für den Einsatz von Umweltzeichenprodukten

**Falls zutreffend bitte ankreuzen!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Anteil an Textilwaschmitteln mit Umweltzeichen** | **Punkte** |  |
| 90% nach Gewicht oder mehr | 9 |  |
| 80% nach Gewicht oder mehr | 8 |  |
| 70% nach Gewicht oder mehr | 7 |  |
| 60% nach Gewicht oder mehr | 6 |  |
| 50% nach Gewicht oder mehr | 5 |  |
| 40% nach Gewicht oder mehr | 4 |  |
| 30% nach Gewicht oder mehr | 3 |  |
| 20% nach Gewicht oder mehr | 2 |  |
| 10% nach Gewicht oder mehr | 1 |  |

Nachweis: Beilage(n) Nr.:

### Punktevergabe für Chemikalien-Leasing

3 Punkte für eine Geschäftsbeziehung zwischen den Chemielieferanten und der Wäscherei, die auf der Basis von Chemikalien-Leasing beruht.

Nachweis, Beilage(n), falls dies in Anspruch genommen wird: Nr.:

## Verpackungen

### Transportverpackungen der Textilien

Der Antragsteller beteiligt sich an einem Sammel- und Verwertungssystem  
Nachweis (z.B. ARA Lizenz) in Beilage(n) Nr.:

**oder**

Die Verpackungen werden vom Antragsteller zurückgenommen und verwertet

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

**Alle Anforderungen gemäß Kapitel 2 der Richtlinie   
werden (weiterhin) erfüllt**  **ja**  **nein**

# Qualitätsnachweis

Es ist ein Leistungszertifikat *Wäscherei der Gütezeichengemeinschaft*   
für Wäscherei und Textilreinigung Österreichs (Gütezeichen für   
fachgemäßes Waschen) vorhanden  ja  nein

oder

folgender gleichwertiger Nachweis     

Nachweis siehe Beilage(n) Nr:

# Punkteübersicht

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Bereich** | **Erzielte Punkteanzahl** | **Maximale Puntkteanzahl** |
| **Energie** |  | 13 Punkte |
| **Wasserverbrauch** |  | 8 Punkte |
| **Transport** |  | 2 Punkte |
| **Textilien mit Gütesiegel** |  | 10 Punkte |
| **Chlorverbrauch** |  | 10 Punkte |
| **Waschmittel(bausteine) mit Umweltzeichen** |  | 9 Punkte |
| **ChemikalienleasingFehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** |  | 3 Punkte |
| Gesamt | Gesamt: | 55 Punkte |
| Mindestpunktezahl: 15 Punkte | | |

**Hiermit wird bestätigt, dass das Miettextilien-Service   
des Standortes**       **der Firma**       **vollinhaltlich der Richtlinie UZ 70 Miettextilien vom 1. Jänner 2025 entspricht**

**,**               

(Ort) (Datum) (Unterschrift und Stempel

des Gutachters)

Bitte laden Sie das unterschriebene Prüfprotokoll in ihrem persönlichen Bereich hier hoch [Umweltzeichen-Produkte](https://produkte.umweltzeichen.at/)

Dort können Sie auch weitere Dokumente, etwa die Beilagen, hochladen.

# Eigenüberwachung

Jährlich ist die Einhaltung der Anforderungen dieser Umweltzeichen-Richtlinie zu dokumentieren. Im Betrieb sollen für stichprobenartige Kontrollen folgende Dokumente aufliegen.

* Excel-Liste für Energie, Wasser und Chlorverbrauch
* Dokumentation des Einkaufs von Textilien und Fahrzeugen
* Verbrauch an Chemikalien

**Tabelle 1** Angaben zu den eingesetzten Chemikalien.

Die Angaben zum Verbrauch beziehen sich auf folgende 12 aufeinanderfolgende Monate:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Handelsname** | **Hersteller** | **Verwendungszweck / Einsatzbereich** | **Verbrauch [kg/Jahr]** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Handelsname** | **Hersteller** | **Verwendungszweck / Einsatzbereich** | **Verbrauch [kg/Jahr]** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| SUMME | | |  |

1. Matten, Putztücher oder Berufskleidung aus den Branchen Eisenmetallindustrie, Nichteisenmetallindustrie, Metallbearbeitung und -oberflächenbehandlung, Maschinen- und Fahrzeugtechnik, Chemische Industrie. [↑](#footnote-ref-1)
2. [ILO Homepage | International Labour Organization](https://www.ilo.org/) [↑](#footnote-ref-2)